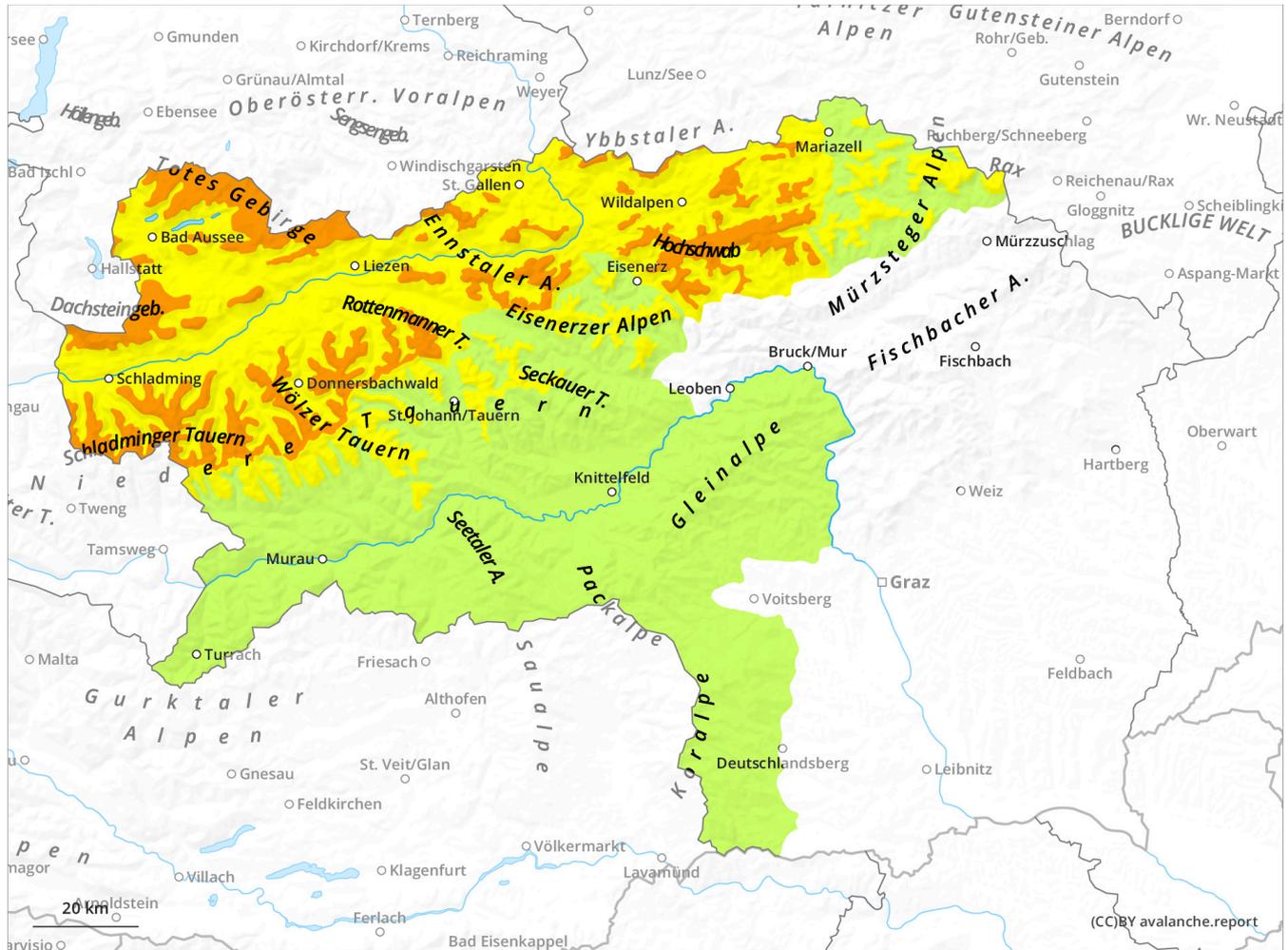
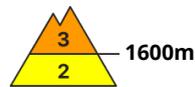


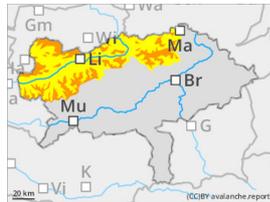
## Im Norden äußerst ungünstige Tourenbedingungen mit frischem Tribschnee und schlechter Sicht!



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, 25. Dezember 2024



Triebschnee



Triebschnee



## Frischer Triebschnee und schlechter Sicht!

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1.600m erheblich, darunter mäßig. Frischer Triebschnee ist das Hauptproblem, wobei die Gefahrenstellen eher kammfern auftreten. Die Triebschneeeablagerungen entstehen vor allem hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden und können auch bis unter die Waldgrenze reichen. Ein Schneebrett kann an einigen Stellen schon bei geringer Belastung ausgelöst werden, die Lawinen können mittlere Größe erreichen.

### Schneedecke

Auf eine vom milden Wochenende leicht angefeuchtete Schneedecke, in Hochlagen teils pulvrig gebliebene Schicht fiel ab Montag kalter Neuschnee. Mit dem weiteren Schneezuwachs (entlang der westlichen Nordalpen bis zu 40cm) am Heilig Abend und dem stürmischen Wind kommt es zu umfangreichen Schneeverfrachtungen. Während Gipfel und Grate abgeblasen werden, kann der Triebschnee bis unter die Waldgrenze reichen. Weiche Einlagerungen innerhalb der Triebschneepakete sowie die zunehmend schlechte Verbindung zum Altschnee (kalt/Warm-Problem) können als Schwachschichten wirken.

### Wetter

Anhaltende Nordstaulage mit tiefer Wolkenbasis in den Nordstaugebieten! In der Nacht zum 24.12. intensivieren sich die Niederschläge und bis zum Vormittag schneit es hier stärker, zum Nachmittag hin nachlassend. Die Schneefälle werden von stürmischem, auf Kämmen, Graten und Gipfel orkanartigem Wind begleitet.

Die Alpensüdseite bleibt wetterbegünstigt, ab und zu lockern die Wolken hier auf und nur zwischendurch erreichen einzelne Schneeschauer auch die Tauernsüdseite und das Randgebirge. Hauptthema ist aber auch hier der stürmische Wind.

Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit im Norden in 2.000m -11 Grad und in 1.500m -7 Grad, im Süden -9 bzw. -6 Grad.

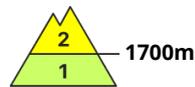
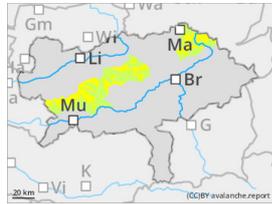
Am Christtag lockern die Wolken von Westen her auf, bis zum Nachmittag wird es sogar wolkenlos. Auch

der Wind lässt nach und die Temperaturen steigen langsam an. Auch der Stephanitag verspricht strahlendes Bergwetter mit deutlich milderen Temperaturen und nur mehr schwachen Wind.

## Tendenz

Vorerst noch unveränderte Lawinengefahr. Erst mit den deutlich steigenden Temperaturen am Stefanitag langsame Setzung.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, 25. Dezember 2024



Triebschnee



## Etwas Triebschnee in den Hochlagen!

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von ca. 1.700m mäßig. Mit dem stürmischen Wind sind die Gefahrenstellen durch Triebschnee etwas angestiegen. Diese liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von ca. 1.600m hauptsächlich im Sektor Ost bis Süd. Hier können Schneebretter bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

### Schneedecke

In den südlichen Gebirgsgruppen der Steiermark sowie ganz am Alpenostrand ist die Schneedecke noch gering. Der Neuschnee ist auf einen Harschdeckel gefallen bzw. sonnseitig wurden Rasenflächen wieder überdeckt. Das Schneedeckenfundament ist noch dünn, nur in Rinnen und Mulden aufgrund frischer Einwehungen auch mächtiger. Mögliche Schwachschichten können innerhalb des Triebschnees in Form weicherer Schneeeinlagen entstanden sein. Abgeblasene Stellen sind sehr hart bzw. eisig.

### Wetter

Anhaltende Nordstaulage mit tiefer Wolkenbasis in den Nordstaugebieten! In der Nacht zum 24.12. intensivieren sich die Niederschläge und bis zum Vormittag schneit es hier stärker, zum Nachmittag hin nachlassend. Die Schneefälle werden von stürmischem, auf Kämmen, Graten und Gipfel orkanartigem Wind begleitet.

Die Alpensüdseite bleibt wetterbegünstigt, ab und zu lockern die Wolken hier auf und nur zwischendurch erreichen einzelne Schneeschauer auch die Tauernsüdseite und das Randgebirge. Hauptthema ist aber auch hier der stürmische Wind.

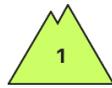
Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit im Norden in 2.000m -11 Grad und in 1.500m -7 Grad, im Süden -9 bzw. -6 Grad.

Am Christtag lockern die Wolken von Westen her auf, bis zum Nachmittag wird es sogar wolkenlos. Auch der Wind lässt nach und die Temperaturen steigen an. Auch der Stephanitag verspricht strahlendes Bergwetter mit deutlich milderen Temperaturen und nur mehr schwachen Wind.

### Tendenz

Erst mit der Erwärmung am Stefanitag sinkende Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, 25. Dezember 2024



Triebschnee



## Etwas Triebschnee in den Hochlagen.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit dem stürmischen Wind sind die Gefahrenstellen durch Triebschnee etwas angestiegen. Diese liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von ca. 1.600m hauptsächlich im Sektor Ost bis Süd. Hier können Schneebretter bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

### Schneedecke

In den südlichen Gebirgsgruppen der Steiermark ist die Schneedecke noch gering. Der Neuschnee ist auf einen Harschdeckel gefallen bzw. sonnseitig wurden Rasenflächen wieder überdeckt. Das Schneedeckenfundament ist noch dünn und enthält keine ausgeprägten Schwachschichten. Abgeblasene Stellen sind sehr hart bzw. eisig.

### Wetter

Anhaltende Nordstaulage mit tiefer Wolkenbasis in den Nordstaugebieten! In der Nacht zum 24.12. intensivieren sich die Niederschläge und bis zum Vormittag schneit es hier stärker, zum Nachmittag hin nachlassend. Die Schneefälle werden von stürmischem, auf Kämmen, Graten und Gipfel orkanartigem Wind begleitet.

Die Alpensüdseite bleibt wetterbegünstigt, ab und zu lockern die Wolken hier auf und nur zwischendurch erreichen einzelne Schneeschauer auch die Tauernsüdseite und das Randgebirge. Hauptthema ist aber auch hier der stürmische Wind.

Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit im Norden in 2.000m -11 Grad und in 1.500m -7 Grad, im Süden -9 bzw. -6 Grad.

Am Christtag lockern die Wolken von Westen her auf, bis zum Nachmittag wird es sogar wolkenlos. Auch der Wind lässt nach und die Temperaturen steigen an. Auch der Stephanitag verspricht strahlendes Bergwetter mit deutlich mildereren Temperaturen und nur mehr schwachen Wind.

### Tendenz

Keine Änderung!